



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

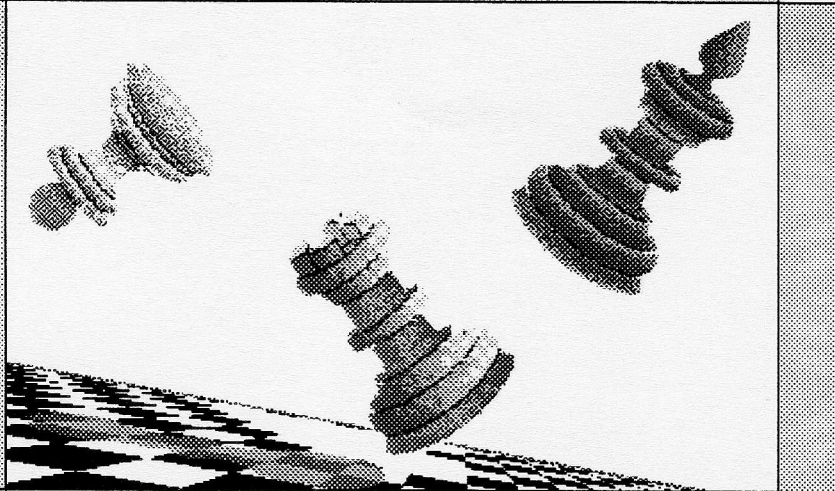
INHALT

5. Erich Schneider Cup, 1. Runde	2
Auslosung 2. Runde	4
Einzelergebnisse LL-B	5
Jugendstaatsmeisterschaft	11

Impressum	12
-----------	----



SCHACH IN SALZBURG



5. ERICH SCHNEIDER CUP 1997 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

Die erste Cuprunde brachte Großteils Erwartungsgemäße Ergebnisse. Die Überraschung der Runde lieferte Saalfelden mit dem Sieg über Uttendorf. Es rächt sich eben, wenn man glaubt in der ersten Runde nicht mit allen „A“ Liga Spieler antreten zu müssen. Der ASK Salzburg kam in Bruck noch einmal mit heiler Haut davon.

Was mich wirklich stört ist, mit welcher Gleichgültigkeit manche mit der Zeit von anderen umgehen. An diesem Samstag haben 15 Mannschaftsführer ihre telefonische Meldung bis 23.00 Uhr durchgeführt. Ich wäre also mit dem schreiben der SIS bis um 24.00 Uhr fertig gewesen. Aber nein, zwei Mannschaftsführer fanden es nicht der Mühe wert ihre Meldung durchzuführen. Ich wartete bis 01.00 Uhr ob vielleicht doch noch gemeldet würde, und nachdem ich keine Meldung erhalten hatte, machte ich die SIS fertig. Ich habe also 2 Stunden umsonst gewartet und meine Zeit unnütz vergeudet. Da alle Spiele bis spätestens um 10.30 beendet sind, ist es wohl nicht zu viel verlangt, bis um 23.00 Uhr die telefonische Meldung durchzuführen. Ich empfinde ein solches Verhalten als große Frechheit mir gegenüber, und man darf sich nicht wundern wenn es immer weniger Dumme gibt, die ihre Freizeit dafür opfern.

BR	Mozart 80	ASK Salzburg 1	0,0:0,0
-----------	------------------	-----------------------	----------------

Keine Meldung !!

BR	Mozart 66	Bad Ischl	0,0:0,0
-----------	------------------	------------------	----------------

Keine Meldung !!

BR	Trimmelkarn	SC Inter Sbg.	2,0:2,0
1	Häusler Werner	Waggerl Franz	0 : 1
2	Häusler Kurt	Gschaider Stefan	1 : 0
3	Steiner Dietmar	Autengruber Dan.	1 : 0
4	Eisner Leopold	Hanel Edith	0 : 1

Brettwertung 4.40 zu 4.35 für Inter.

Das einzige Unentschieden der ersten Cuprunde war zwischen Trimmelkarn und Inter Salzburg. Durch den Sieg mit den schwarzen Steinen auf dem ersten Brett, gewann Inter die Bretterwertung. Häusler Werner ermöglichte Waggerl Franz, durch das Zurückstellen der Rochade, einen Zentrumsdurchbruch mit den Mittelbauern, der zu forciertem Figurengewinn führte und schließlich zu einem gewonnenen Endspiel. Nach beiderseitig vorsichtiger Eröffnung und auch Mittelspiel, konnte Häusler Kurt mit seiner Dame in die Königsstellung von Gschaider Stefan eindringen und matt setzen. Steiner Dietmar und Autengruber Daniel lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. Beide kamen in Zeitnot, und Daniel der für die letzten 10 Züge nur mehr 2 Minuten hatte, fiel im 35. Zug die Klappe. Eisner Leopold verlor im Mittelspiel einen Bauern gegen Hanel Edith, tauschte dann fälschlicher Weise mehrere Figuren, so dass ein für Edith gewonnenes Endspiel entstand.

BR	Spark. Neumarkt	HSV Salzburg II	0,5:3,5
1	Egger Martin	Burger Andreas	½:½
2	Hauser Michael	Veigl Wilhelm	0 : 1
3	Kramer Alexander	Hauser Walter	0 : 1
4	Fischwenger Walt.	Rajsp Leopold	0 : 1

Egger Martin und Burger Andreas einigten sich in ausgeglichener Stellung auf Remis. Hauser Michael hielt sich tapfer gegen Veigl Wilhelm. Spielentscheidend war, dass Wilhelm mit seinen Türmen auf die zweite Reihe eindringen konnte. Hauser Walter sperrte bereits in der Eröffnung den Läufer von Kramer Alexander ein, und gewann nach kurzer Spielzeit die Partie. In besserer Stellung übersah Fischwenger Walter eine Springergabel von Rajsp Leopold, verlor dadurch die Dame und das Spiel.

BR	Schwergew. Matt.	Ranshofen 1	1,0:3,0
1	Grausgruber Rene	Frühauf Norbert	0 : 1
2	Vorreiter Günter	Spiesberger Gerh.	0 : 1
3	Friedl Gerhard	Putz Ernst	0 : 1
4	Werdecker Rola.	Berger Stefan	1 : 0

Zwischen Grausgruber Rene und Frühauf Norbert entstand eine sehr unübersichtliche Stellung, in der Rene die Möglichkeit eines Dauerschaches gehabt hätte. Rene wollte jedoch gewinnen, überzog aber seine Stellung, und musste den Punkt Norbert überlassen. Vorreiter Günter und Spiesberger Gerhard spielten eine sehr scharfe Partie, Günter opferte zwischenzeitlich einen Turm, gewann dann eine Figur wieder zurück, und erreichte eine leicht bessere Stellung. Auch Günter ließ die Möglichkeit eines Dauerschaches im Vertrauen auf seine gute Stellung ungenützt. Remis ist sicher das Ergebnis, dass Günter nach der vergangenen Mannschaftsmeisterschaft absolut nicht spielen wollte. Am Ende aber vergeigte Günter seine Partie. Friedl Gerhard stellte gegen Putz Ernst eine Figur ein, und nachdem er einen möglichen Gewinnzug nicht sah, war die Partie verloren. Werdecker Roland gewann im Mittelspiel einen Bauern gegen Berger Stefan, was ihm zum Sieg reichte.

BR	ASK Salzburg 2	Leichtgew. Matt.	3,0:1,0
1	Schodl Helmut	Feichtenschlager J	½:½
2	Haider Martin	Reisenhofer Gerh.	1 : 0
3	Ebner Josef	Muhr Rudolf	½:½
4	Armstorfer Georg	Schrattenecker Fr	1 : 0

Weder Schodl Helmut noch Feichtenschlager Josef hatten den absoluten Siegeswillen, so das sie sich nach längerem Kampf auf Remis einigten. Haider Martin konnte sich gegen Reisenhofer Gerhard positionelle Vorteile erspielen und zum Sieg verwerten. Nach einer kampfbetonten Partie einigten sich Ebner Josef und Muhr Rudolf auf Remis. In der Endstellung hätte Muhr sogar eine Gewinnkombination gehabt, doch beide sahen sie nicht.

5. ERICH SCHNEIDER CUP 1997 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

Armstorfer Georg setzte Schrattenegger Franz nach 14 Zügen Matt.

BR	Ranshofen 2	Cafe Dirschlm. N.	4,0:0,0
1	Ager Josef	Kawinek Arnold	1 : 0
2	Zoister Stefan	Bruckmoser Franz	1 : 0
3	Maierhofer Joha.	Schaub Ewald	1 : 0
4	Hackbarth Christa	Jankovic Dubrav.	1 : 0

Der Klasseunterschied zwischen den Ranshofnern und den Neumarktern war zu groß, so dass die Spiele schnell und eindeutig endeten.

BR	HSV Salzburg I	Mozart 96	4,0:0,0
1	Berger Rudolf	Brunner Mario	1 : 0
2	Stader Stefan	Buchbauer Andr.	1 : 0
3	Hebenstreit Emil	Marchhart Mat	1 : 0
4	Berger Kaspar	Traugott Florian	1 : 0

Durch einen schöner Königsangriff gewann Berger Rudolf eine Figur und einen Bauern, und in Folge wurde der König von Brunner Mario mitten am Brett matt gesetzt, obwohl noch fast alle Figuren auf dem Brett waren. Stader Stefan gelang die Umwandlung eines Mittelbauerns zur Dame, und somit der Sieg gegen Buchbauer Andreas. Hebenstreit Emil musste lange kämpfen um gegen Marchhart Mathias zu gewinnen. Die größere Erfahrung von Emil hatte den Ausschlag gegeben. Suverän gewann Berger Kaspar gegen Traugott Florian.

BR	Steinerwirt Zell 1	Schwarzach 2	0,5:3,5
1	Schweiger Wolfg.	Bjelosevic Bozo	½:½
2	Deutinger Erich	Neuwirth Manfred	0 : 1
3	Mooslechner Pet.	Colic Senad	0 : 1
4	Gruber Alois	Ljubic Franjo	0 : 1

Einen rabenschwarzen Tag erwischte Steinerwirt Zell am See gegen Schwarzach 2. Schweiger Wolfgang konnte gegen Bjelosevic Bozo ein Remis erreichen. Die übrigen Zeller waren an diesem tag nicht in Form und verloren alle Spiele.

BR	Konkordiahütte 1	Radstadt 2	1,0:3,0
1	Karios Peter-Alex.	Hutz Gerhard	½:½
2	Hammer David	Berger Herbert	0 : 1
3	Scharler Jürgen	Kocher Martin	0 : 1
4	Fabian Herbert	Neubauer Karl	½:½

Nachdem Berger Herbert gegen Hammer David und Kocher Martin gegen Scharler Jürgen schnell gewonnen hatten, wurden die beiden anderen Partien Remis gegeben. Hutz Gerhard hatte nämlich noch ein dringendes Spanferkelessen auf den Programm.

BR	Rif 1	Saalfelden 1	1,0:3,0
1	Theiss Max	Hermeter Rudolf	0 : 1
2	Herndl Gerhard	Wang Kung Hao	1 : 0
3	Schmidt Mario	Fraissl Reinhard	0 : 1
4	Bross Christian	Scheiber Aegidius	0 : 1

Theiss Max stellte gegen Hermeter Rudolf eine Figur ein, konnte durch aggressives Spiel Rudolf noch sehr zusetzen, zum Remis reichte es jedoch nicht mehr. Herndl Gerhard kam besser aus der Eröffnung heraus machte dann Wang Kung Hao ein Remisangebot, dass Hao ablehnte. Nachdem sich die Stellung noch mehr zu Gunsten von Gerhard veränderte, machte Hao ein Remisangebot, dass dann jedoch von Gerhard abgelehnt wurde. Gerhard spielte dann sehr unkonzentriert weiter und musste einen Springer opfern. Dann gelang ihm jedoch der spielentscheidende Bauerndurchbruch am Königsflügel. Anstatt den Gewinnzug zu machen, machte Schmidt Mario den Verlustzug, und gab danach gegen Fraissl Gerhard auf. Bei entgegengesetzter Rochade griffen Bross Christian und Scheiber Ägidius jeweils den feindlichen König an. Christian opferte einen Springer im Glauben, so das Matt schneller erreichen zu können. Dass erwies sich allerdings als Aberglaube, und Ägidius gewann nach Abwehr des Angriffes durch die Mehrfigur.

BR	Bruck	ASK Salzburg 3	1,5:2,5
1	Junger Gerald	Herndl Gerald	1 : 0
2	Waldrich Eduart	Krimbacher Walter	0 : 1
3	Huber Alfred	Groiss Karl	½:½
4	Wieser Bruno	Rabensteiner Kl.	0 : 1

Die mit Weiß spielenden ASK Spieler, Krimbacher Walter und Rabensteiner Klaus siegten schnell gegen Waldrich Eduart und Wieser Bruno. Die mit den schwarzen Steinen spielenden Herndl Gerald und Grois Karl taten sich gegen die auf Abtausch bedachten Brucker, Junger Gerald und Huber Alfred sehr schwer. Herndl wollte wegen des Eloverlustes nicht remisieren, und spielte in einer ausgeglichenen Stellung auf Gewinn, was jedoch nicht gut ging. Als Karl merkte, dass Herndl verlieren werde, bot er sofort Remis an, was Alfred annahm. Alfred hätte vielleicht doch versuchen sollen auf Sieg weiterzuspielen, denn im Cup zählt nur der Mannschaftssieg. Den Bruckern wäre bald die große Sensation gelungen.

BR	Keil Ski Uttendorf	Konkordiahütte 2	0,5:3,5
1	Bernert Heinz	Wieser Rupert	0 : 1
2	Sauerschnig Rene	Rothschädl Ulrich	½:½
3	Ernst Monika	Buchebner Mark.	0 : 1
4	Riedler Wolfgang	Weiss Johann	0 : 1

Der Sieg von Konkordiahütte war nie in Gefahr. Stark allerdings das Remis von Sauerschnig Rene gegen Rothschädl Ulrich. Rene hat sich im letzten Jahr sehr steigern können.

BR	Schwarzach 1	Mozart 79	4,0:0,0
1	Ljubic Juro	Akhtar Jamshed	1 : 0
2	Essl Gerhard	Schoissingeyer Jo.	1 : 0
3	Ljubic Pero	Strauss Helmut	1 : 0
4	Klinger Josef Sen.	Grasshoff Christ.	1 : 0

5. ERICH SCHNEIDER CUP 1997 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

Die Schwarzacher waren für die Mozarter zu gut. Nach 1½ Stunden war der Wettkampf beendet. Ljubic Pero konnte Strauss Helmut bereits nach 14 Minuten matt setzen. Am ansprechendsten spielte Grasshoff Christian gegen Klinger Josef. Der U14 Landesmeister legte eine Talentprobe ab, gegen die große Routine von Josef stand er aber auch auf verlorenem Posten.

BR	ASK Salzburg 4	Rif 2	1,5:2,5
1	Forstinger Alfred	Dalfen Joachim	½:½
2	Kuhr Gerold	Elasad Muhammad	½:½
3	Hermann Oliver	Fischinger Wolfg.	½:½
4	Bruck Cyprian	Kohlbauer Josef	0 : 1

Forstinger Alfred und Dalfen Joachim einigten sich nach kurzer Spielzeit, und ohne richtig zu kämpfen auf Remis. Das gleiche war bei der Partie zwischen Kuhr Gerold und Muhammad Elasad. Auch Hermann Oliver und Fischinger Wolfgang einigten sich bald auf Remis. Kohlbauer Josef setzte sich gegen Bruck Cyprian in einer Partie, die lange im Gleichgewicht war, durch seine größere Routine durch.

BR	Radstadt 1	Steinerwirt Zell 2	4,0:0,0
1	Eder Herbert	Sigl Martin	1 : 0
2	Kreuzsaler Josef	Hatzl Hans	1 : 0
3	Czak Ingbert	Sinanovic Osman	1 : 0
4	Eder Johannes	Posch Manfred	1 : 0

Der zu Null Sieg von Radstadt überraschte sogar die Radstädter. Eder Herbert konnte durch druckvolles Spiel Sigl Martin einengen, so das Martin im 19. Zug kurz vor dem Matt aufgab. Kreuzsaler Josef gewann eine Figur nach der anderen gegen Hatzl Hans. Als Josef drei Figuren mehr hatte gab Hans auf. Czak Ingbert gewann durch einen schönen Königsangriff gegen Sinanovic Osman. Eder Johannes und Posch Manfred hatten lange eine ausgeglichene Stellung, dann jedoch stellte Manfred die Qualität ein, und übersah danach eine Mattkombination, die er sich jedoch nicht mehr zeigen ließ.

BR	Saalfelden 2	PAZ/PIREG Utt.	3,0:1,0
1	Mitteregger Klaus	Lamberger Wern.	1 : 0
2	Hinterseer Thom.	Grundner Alois	0 : 1
3	Schachner Franz	Müllauer Erwin	1 : 0
4	Feichtner Leo	Thurner Michael	1 : 0

Die Überraschung der Runde lieferte Saalfelden mit dem Sieg über die höher eingeschätzten Uttendorfer. Mitteregger Klaus siegte nach eigener Angabe, im Stile eines Tals gegen Lamberger Werner.

Bitte die telefonische Meldung sofort nach Ende der Spiele durchgeben !! Die SIS wird noch am Samstag gemacht, und auch die Auslosung der nächsten Runde. Besten Dank im Voraus. Eder Herbert. Ich bitte auch die Mannschafts-

führer der Gastmannschaften sich darum zu kümmern, dass gemeldet wird.

5. ERICH SCHNEIDER CUP Auslosung 2. Runde am 19.4.97

Durch die 34 Teilnehmer muß ein Zwischenrunde eingelegt werden, damit die Anzahl der Mannschaften auf 16 in den beiden Bewerben reduziert wird. In der 3. Runde am 3. Mai geht es dann normal weiter.

Der Cup verlängert sich dadurch um einen Termin. Das Finale findet dann am Samstag den 14. Juni statt. Heuer wird wieder versucht zum Finale eine Veranstaltung durchzuführen. Geplant ist wie es vor Jahren bereits durchgeführt wurde ein begleitendes Blitzturnier. Martin Egger wird sich um die Durchführung bemühen.

Auslosung Hauptbewerb 2. Runde

Rif 2 Radstadt 1

Auslosung Hoffnungsbewerb 1. Runde

Mattighof. Leichtgewicht Sparkasse Neumarkt

Bretter Wertung

BR	Sieg Schwarz	2,40	Sieg Weiß	2,30
1	Remis Schwarz	1,40	Remis Weiß	1,20
BR	Sieg Weiß	2,10	Sieg Schwarz	2,35
2	Remis Weiß	1,10	Remis Schwarz	1,20
BR	Sieg Schwarz	2,20	Sieg Weiß	2,00
3	Remis Schwarz	1,10	Remis Weiß	1,00
BR	Sieg Weiß	2,00	Sieg Schwarz	2,10
4	Remis Weiß	1,00	Remis Schwarz	1,00

Auszug aus der Ausschreibung:

Die Spielberichtskarten sind von der Heimmannschaft an Herbert Eder 5531 Eben 115, zu schicken Die telefonische Meldung muß noch am Spieltag mit Einzelergebnissen auf das Tonband 06464/8261 erfolgen. Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft. Da die beiden Mozartmannschaften am Spieltag ihre Ergebnisse nicht gemeldet haben, steigen ASK 1 und Bad Ischl unabhängig vom Ergebnis in den Hauptbewerb auf.

WICHTIGE MITTEILUNG ZUR SPARKASSENLEGA

Die vierte Runde der Sparkassenliga wird am 13.04.1997 in Uttendorf ausgetragen. Die Veranstaltung findet jedoch nicht wie in der Ausschreibung bekanntgegeben beim Wirtswirt, sondern in der Hauptschule Uttendorf statt. Die Hauptschule befindet sich gegenüber des Wirtswirtes.

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

Endstand der LL "B" Saison 1996/1997			Elo-Durchschnitt der Spieler von Brett 1 bis 6			Elo-Durchschnitt aller aufgestellten Spieler		
1	Hallein	41,0 P	1	Hallein 1	2044	1	Wüstenrot Mozart 66	1874
2	HSV Salzburg	39,0 P	2	Sparkasse Neumarkt	2039	2	Hallein 1	1866
3	Neumarkt	34,0 P	3	Wüstenrot Mozart 66	1937	3	ASK Salzburg 4	1784
4	Mozart 66	33,5 P	4	H S V 1	1892	4	Sparkasse Neumarkt	1779
5	Konkordiahütte	29,0 P	5	Inter Salzburg 1	1885	5	Ranshofen 2	1778
6	Mattighofen 1961	28,5 P	6	Ranshofen 2	1878	6	Inter Salzburg 1	1777
7	Ranshofen	28,5 P	7	Mattighofen 1961	1847	7	Mattighofen 1961	1775
8	ASK Salzburg	27,0 P	8	ASK Salzburg 4	1844	8	SG OLT 2	1736
9	Radstadt	27,0 P	9	Konkordiahütte 1	1835	9	Konkordiahütte 1	1734
10	SG. OLT	26,0 P	10	"ERSTE" Radstadt	1802	10	H S V 1	1734
11	Mattighofen 2	16,5 P	11	SG OLT 2	1763	11	"ERSTE" Radstadt	1726
12	SC Inter Salzburg	0,0 P	12	Mattighofen 2	1706	12	Mattighofen 2	1662

Diese Liga beherrschte der Landesliga „A“ Absteiger, Hallein. Hallein hatte sich für diese Meisterschaft mit einem IM und einer WGM verstärkt, und wurde auch unangefochten Meister. Man konnte es sich sogar leisten einige Male auf die Legionäre zu verzichten. Zu Beginn der Meisterschaft glaubte man, dass Neumarkt die sich auch mit zwei Legianären verstärkt (ein IM und ein FM) hatten, größter Herausforderer von Hallein ist. Da es jedoch mit Piven Igor zu Unstimmigkeiten kam, und er deshalb nur einmal spielte, wurde die Mannschaft entscheidend geschwächt. Nachdem der Kampf um den Meistertitel ein Solo für Hallein war, war der Kampf gegen den Abstieg umso spannender. Ab dem vierten Mozart, waren alle Mannschaften in den Abstiegskampf verwickelt. Etwas entschärft wurde die Situation, als Inter Salzburg nach der vierten Runde seine Mannschaft aus der laufenden Meisterschaft zurück zog, und bald zu erkennen war, dass auch Mattighofen 2 zu schwach für diese Liga ist. Damit waren die zwei Abstiegsplätze vergeben. Spannend wurde es wieder, als gegen Ende der Meisterschaft immer klarer wurde, dass der ASK Salzburg aus der West Liga absteigen werde, und dadurch noch eine dritte Mannschaft aus dieser Liga absteigen muss. Somit entbrannte der Kampf gegen den Abstieg aufs neue. Vor der letzten Runde waren noch fünf Mannschaften abstiegsgefährdet. Dass am Ende die SG. OLT die „glücklichen „ waren, ist mehr dem Spielglück bzw. Pech zuzuschreiben. Durch den Abstieg von OLT erhöhte sich natürlich auch die Zahl der Absteiger in den unteren Klassen vom Norden Salzburgs. Die Hoffnungen des ASK Salzburg, im nächsten Jahr zwei Mannschaften in der Landesliga „B“ zu haben, wurden übererfüllt. Man beschritt den sichersten Weg, eine Mannschaft kommt von unten und eine von oben. Somit tummeln sich im nächsten Jahr drei ASK Mannschaften in dieser Liga. Da auch der zweite Aufsteiger Schwarzach mit einer starken Mannschaft erwartet wird, ist im nächsten Spieljahr für Spannung bereits gesorgt.

1. Hallein 1 41,0 Pkt.																			
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Madl Ildiko	2387	4	2178	1945		1				1		1	1			4,0	/4	100,0
2	Dobos Jozsef	2351	-2	2146	1971		½			½	1		1	1		1	5,0	/6	83,3
3	Hauthaler Mario	1984	14	1980	1864	½	1	0		1	½	1	1	1	½	½	7,0	/10	70,0
4	Rettenbacher Wi.	1972	21	1998	1839	½	1	1		1	½	½	1	½	1	½	7,5	/10	75,0
5	Walkner Karl	1848	27	1893	1788	½	1	½		½		1	1		½	½	5,5	/8	68,8
6	Reiter Karl	1777	4	1776	1698	1		1			½	1		1	0	0	4,5	/7	64,3
7	Wallner Kurt	1901	-2	1796	1679			1				½		½		1	3,0	/4	75,0
8	Reithofer Edmund	1749	8	1695	1578			1									1,0	/1	100,0
9	Antonizt Herbert	1587	-8	1599	1687	½	0										0,5	/2	25,0
10	Buchner Martin	2081	-16	1830	1771					1	0	1			½		2,5	/4	62,5
11	Kofler Andreas	1703	-33	1529	1669	½									0	0	0,5	/3	16,7

Hallein war von Haus aus klarer Favorit, und kam mit der Favoritenrolle gut zurecht. Die einzige Niederlage musste man gegen Mozart hinnehmen. Die WGM Madl Ildiko gewann alle ihre Spiele souverän. IM Dobos Jozsef musste gegen Piven Igor, und überraschend gegen Buchebner Markus einer Punkteteilung zustimmen. Die ELO-Leistung der Beiden, ist jedoch durch den geringen Elo-Durchschnitt ihrer Gegner nicht sehr aussagekräftig. Ohne Niederlage blieben noch Rettenbacher Wilhelm und Walkner Karl. Bei Buchner Martin merkte man die geringe Spielpraxis, denn bei einem Elo-Durchschnitt der Gegner von 1771 Elo, sind 62,5% der möglichen Punkte ein sehr mageres Ergebnis. Jedenfalls wurde Hallein verdient Meister, und dürfte auch in der Landesliga „A“ eine gute Figur machen.

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

1. HSV 1 39,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Burger Andreas	2012	12	2047	2018	½	1	0	0	1	0	1	½	1		½	5,5	/10	55,0
2	Bernhaupt Erich	1901	9	1967	1932	0	½	1	1	1	0	½	0	1		½	4,5	/9	50,0
3	Krauland Michael	1925	34	1974	1847	1	½	0	1	½	½	1	1				6,5	/9	72,2
4	Veigl Wilhelm	1947	-12	1863	1767		1	½	1	1	½	½	0	½			6,0	/9	66,7
5	Hauser Walter	1781	31	1851	1755	½	1	1		1	½	½	0	½			6,0	/9	66,7
6	Jung Erwin	1799	-3	1755	1705	½	½		½	½				1			3,0	/5	60,0
7	Mauch Franz	1754	74	1916	1722	1	1		1		1		1	½			6,0	/7	85,7
8	Keppel Richard	1631	17	1682	1595				½				1				1,5	/2	75,0

Wie im Vorjahr wurde auch dieses Jahr, der HSV wieder zweiter. Der HSV hat das Pech, dass immer eine entschieden stärkere Mannschaft im Bewerb mitspielt. Außerdem leisten sie sich immer wieder den ein oder anderen Umfaller gegen schwächere Mannschaften (Niederlage gegen Radstadt). Das große Plus dieser Mannschaft ist die Ausgeglichenheit aller Spieler. Andreas Burger hatte gegenüber dem Vorjahr eine ausgezeichnete Saison. Andreas, der alle Partien spielte, konnte seine Elozahl mehr als bestätigen. Auch Bernhaupt Erich hatte einen Elopunktezuwachs, obwohl er mit 50% das geringste Skore der Mannschaft erreichte. Die Besten waren Krauland Michael und Mauch Franz, der keine einzige Niederlage hinnehmen musste. Ich wünsche ihnen das sie in der nächsten Saison den Aufstieg in die „A“ Liga schaffen.

3. Sparkasse Neumarkt 34,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Sulava Nenad	2415	-2	2141	1922	1	1	1		+	1		½		1		5,5	/6	91,7
2	Piven Igor	2350		2350	2350				½								0,5	/1	50,0
3	Kampl Walter	1862	-11	1891	1891		1	½	1	0	0	½	½		1	0	4,5	/9	50,0
4	Kampl Erich	1835	20	1884	1826	1	0	1	½	0	1	½	0		1	1	6,0	/10	60,0
5	Egger Martin	1826	-40	1723	1781	1	0	½	½	½	1	0	0		½	0	4,0	/10	40,0
6	Holzinger Helmut	1810	22	1846	1759	½	1	0	1	0	1	0	1		1	1	6,5	/10	65,0
7	Zechner Günther	1514	45	1627	1691	½	½	½	½		1	0	0		½	0	3,5	/9	38,9
8	Hauser Michael	1505	48	1791	1721	0			1			1				½	2,5	/4	62,5

Nach dem Abgang von Schöpl Engelbert und Wuppinger Manfred verstärkte man sich mit zwei Legionären und dem Bruder von Kampl Erich. So verstärkt wollte man um den Titel mitspielen. Nachdem Piven Igor nur ein Spiel spielte, warum auch immer, und auch der Saisonstart verpatzt wurde, war nur mehr Schadensbegrenzung möglich. Die mit dem dritten Rang auch gelang. IM Sulava Nenad erbrachte die erwartete Leistung, wenn er auch ein Remis gegen Krimbacher Walter zulassen musste. Eine mäßige Saion hatte der de facto Obmann von Neumarkt, Egger Martin mit nur 40% der möglichen Punkte. Die anderen Stammspieler spielten zwar sehr passabel, aber für einen Platz ganz vorne war es zuwenig. Eine Talentprobe legten die beiden jungen Spieler ab.

4. Wüstenrot Mozart 66 33,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Hicker Harald	2032	-8	1994	1924	½	0	½	½		1	1	1	½			5,0	/8	62,5
2	Fleischanderl Fritz	1906	2	1906	1874	1	½	½	0	½	1	+	½	½	½		5,0	/9	55,6
3	Kleiter Gernot	1856	-29	1774	1851	0	-		+	0	0	+	½	1	0	1	2,5	/7	35,7
4	Bauer Johann	2032	3	1880	1763									1			1,0	/1	100,0
5	Stefanovic Drag.	1796	-16	1756	1756			1	+	½	0		½	1	½	0	3,5	/7	50,0
6	Paulitsch Josef	1855	-2	1783	1783	½		-				+					0,5	/1	50,0
7	Plomberger Rola.	1788	31	1884	1767	½	½		1		0			1	1	1	5,0	/7	71,4
8	Kaiser Wolfgang	1678	-4	1695	1695		1			0	1				0	2,0	/4	50,0	
9	Sonnbichler Rup.	1845	19	1933	1875		0			1			1		½		2,5	/4	62,5
10	Konradshaim Andr.	0		1505	1505										½		0,5	/1	50,0
11	Suitner Adrian	1260	18	1632	1719			½		0							0,5	/2	25,0
12	Akhtar Jamshed	1686	32	1783	1678	0		1	½		0	1	1		1	1	5,5	/8	68,8

Landesliga „A“ Absteiger Mozart, konnte erst gegen Ende der Meisterschaft seine wahre Stärke ausspielen, und noch auf den vierten Tabellenrang vorstossen. Passable Leistungen wurden von Hicker Harald und Fleischanderl Fritz auf den vorderen Brettern erbracht. Unter seinem Wert schlug sich Kleiter Gernot, in diesem Meisterschaftsjahr. Ein Traumresultat erspielten die Ersatzspieler Akhtar Jamsed und Plomberger

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

Roland. Meines Wissen, seine erste Partie in einem Meisterschaftsspiel spielte der Obmann von Mozart, Konradshaim Andreas.

5. Konkordiahütte 1 29,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Wieser Rupert	1943	13	2003	2003		0	½	1	½	0	½	½	½	1	½	5,0	/10	50,0
2	Buchebner Mark.	1944	22	1975	1917		½	1	0	1	1	1	½	½	½	0	6,0	/10	60,0
3	Karios Peter-Alex.	1868	1	1837	1767								½	1	½	-	2,0	/3	66,7
4	Windhofer Johann	1776	36	1850	1821		0	1	0	½	0	1	1	1	1	0	5,5	/10	55,0
5	Reschreiter Hans	1796	1	1787	1748		0	1	0	1	1	½	½	-	½	½	4,0	/7	57,1
6	Simon Peter	1708	-42	1617	1733						0	0	0	0	1	1	3,0	/9	33,3
7	Rothschädl Ulrich	1738	4	1652	1582			½		1		½					2,0	/3	66,7
8	Schlagner Friedrich	1601	-22	1362	1479						0						0,0	/1	0,0
9	Kriesmayr Klaus s.	1689	22	1778	1690		1		½								1,5	/2	75,0
10	Weiss Johann	1592	-19	1631	1806		0				0						0,0	/2	0,0
11	Jarisch Erich	1661	-13	1579	1696					0							0,0	/1	0,0

Anfänglich in den Abstiegskampf verwickelt, konnte man in der zweiten Hälfte der Meisterschaft gegen die direkten Gegner im Abstiegskampf sicher gewinnen, und sich so aller Sorgen entledigen. Wieser Rupert und Buchebner Markus lösten ihre Aufgabe auf den vorderen Brettern souverän. Rupert muss allerdings noch beweisen, dass er seine internationale Elozahl von 2150 auch Wert ist. Neuzugang Karios Peter Alexander stand leider nicht oft zur Verfügung. Einen katastrophalen Saisonbeginn hatte Simon Peter mit 0 aus 6 Spielen. Durch seine drei Siege in den letzten Runden, konnte er sein Ergebnis einigermaßen erträglich gestalten. Von den Ersatzspielern konnten nur Rothschädl Ulrich und Kriesmayr Klaus überzeugen.

6. Mattighofen 1961 28,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Waldner Alois	1902	-18	1862	1920	0	0	0	½	1		½	0	1	½	½	4,0	/10	40,0
2	Feichtenschlager J	1852	-17	1843	1906	1	½	0	1	½		½	0	0	0	1	4,5	/10	45,0
3	Kaisersberger Chr.	1916	19	1952	1835	1	0	-	1		1	0	1	1	+		5,0	/7	71,4
4	Filipek Henry	1771	14	1856	1856	+	0	½	-	½		1					2,0	/4	50,0
5	Grausgruber Rene	1796	-17	1752	1723	0	0	0	½	1		1	0	1	1	1	5,5	/10	55,0
6	Werdecker Rola.	1774	-38	1656	1734	+	½	0	0	1		0	0		½	½	2,5	/8	31,3
7	Schöffecker Norb.	1640	-10	1649	1766									0			0,0	/1	0,0
8	Ranftl Josef	1606	6	1674	1675										1	0	1,0	/2	50,0
9	Mühlbacher-K. J.	1564	6	1654	1724		0						1	0			1,0	/3	33,3

Ähnlich wie Konkordiahütte erging es Mattighofen 1961. Mattighofen hatte allerdings das Handikap zu tragen, dass man durch die zweite Mannschaft in dieser Klasse, in Bezug auf Ersatzspieler sehr eingeschränkt war. Nach dem Abstieg der zweiten Mannschaft ist dieses Problem für die kommende Saison gelöst, und man wird wieder eine stärkere Mattighofener Mannschaft sehen. Kaisersberger Christian, mit seinen 72% war der einzige Lichtblick der Mannschaft. Alle anderen Spieler spielten nicht in Normalform.

7. Ranshofen 2 28,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%	
1	Frühauf Norbert	1973	37	2071	2017	½	1	1	½	1	½	½	1	0	0	½	6,5	/11	59,1	
2	Spiesberger Gerh.	1933	16	1969	1864	1	½	1	1		1	0	1		0	½	6,0	/9	66,7	
3	Sperl Reinhold	1924	-1	1912	1913			+	1								0	1,0	/2	50,0
4	Hackbarth Christa	1820	-62	1691	1866	½		½	0	½		0	0	0	0	0	1,5	/8	18,8	
5	Manzenreiter Fr.	1708	-24	1680	1768	0	½	1	½			0	½	1	0	0	3,5	/10	35,0	
6	Zellner Günther	1889	-2	1975	1800	1		1				1	1		½	½	5,0	/6	83,3	
7	Huber Albert	1666	-12	1609	1679				½	0					½		1,0	/3	33,3	
8	Putz Ernst	1790	-7	1719	1719				0	1			+			½	1,5	/3	50,0	
9	Wimmer Hermann	1710	-13	1649	1786					0							0,0	/1	0,0	
10	Schuldenzucker G	1712	1	1707	1707							½					0,5	/1	50,0	
11	Waser Johann	1669	26	1831	1761					1	½			½			2,0	/3	66,7	
12	Höfelsauer Robert	1644	-11	1626	1743			0									0,0	/1	0,0	
13	Berger Stefan	1669	24	1661	1711	1					0		1	0	0		2,0	/5	40,0	
14	Zolster Stefan	2081	3	1927	1810		1										1,0	/1	100,0	

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

Nach sensationellem Meisterschaftsstart, fielen die Ranshofner durch hohe Niederlagen in den letzten Runden noch in die hintere Hälfte der Tabelle zurück, und mussten froh sein nicht mehr in den Abstiegs-kampf verwickelt zu werden. Ranshofen war auch neben dem ASK Salzburg die einzige Mannschaft die alle Ersatzspieler benötigte. Eine gute Saison hatte Frühauf Norbert der alle Spiele spielte, und eine Elo-Leistung von fast 2100 erbrachte. Zufriedenstellende Ergebnisse erbrachten auch Spiesberger Gerhard und Zellner Günther, der keine Partie verloren hatte. Hackbarth Christa ist wohl selbst mit ihrer Ausbeute von 1.5 Punkten aus 8 Spielen nicht zufrieden. Ähnliches gilt für Manzenreiter Franz.

8. ASK Salzburg 4 27,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Becker Christoph	1826	8	1878	1921	½	0	½		+		½	½	½	½	-	3,0	/7	42,9
2	Krimbacher Walter	1930	17	1983	2018	½	1	½	½	0	½	0	½				3,5	/8	43,8
3	Rettenbacher Ro.	1848	-12	1818	1861	½	½			½	0	0	1				2,5	/6	41,7
4	Rabensteiner Kl.	1599	133	1949	1799		1			½	1	½	1				4,0	/5	80,0
5	Michaeler Ekkeh.	1697	-52	1531	1764	0		0		0	0		0				0,0	/5	0,0
6	Armstorfer Georg	1641	-39	1527	1677			0	½		½				0	0	1,0	/5	20,0
7	Flatz Helmut	1769	-9	1754	1871									0			0,0	/1	0,0
8	Janecek Egon	1740	-1	1702	1702		1							0	½		1,5	/3	50,0
9	Forstinger Alfred	1773	5	1728	1678	½		½	1					½		½	3,0	/5	60,0
10	Cordasev Steph.	1694		0										+			0,0	/0	0,0
11	Ebner Josef	1754	50	1840	1681	½	1	+	0	1	1	½	1		1	1	7,0	/9	77,8
12	Schodl Helmut	1768	-23	1645	1762				1			0			0	0	1,0	/4	25,0
13	Haider Martin	1744	-8	1726	1813				½							0	0,5	/2	25,0
14	Klein Martin	1666	-10	1602	1777									0	0		0,0	/2	0,0

Durch die kurzfristige Abmeldung von Waggerl Franz und den unerwarteten Ausfall von Clevenot Christian, musste der ASK Salzburg alle Mannschaften kurzfristig neu aufstellen, und hatte in allen Mannschaften mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen. So wurde auch die „B“ Liga Mannschaft dezimiert. Rettenbacher Robert und Rabensteiner Klaus verloren zur Hälfte der Meisterschaft die Spielberechtigung, wegen ihrer Einsätze in der „A“ Liga. Gegen Ende der Meisterschaft musste man auch auf Obmann Krimbacher Walter verzichten. So kam es, dass man in der letzten Runde gegen den Abstieg spielen musste, und nach den Stellungen auf den Brettern auch schon abgestiegen war. Doch die Ausdauer und Nervenstärke von Ebner Sepp verhinderte das Ärgste. Der U16 Spieler Becker Christoph rechtfertigte seine Aufstellung auf dem ersten Brett und erbrachte eine ansprechende Leistung. Sein Trainer sollte ihm vielleicht noch etwas mehr Mut einimpfen, damit er sich nicht so schnell mit Remis zufrieden gibt. Absoluter Elogeierer war Rabensteiner Klaus. Klaus gewann in der vergangenen Meisterschaft durch seine Einsätze in der „A“ und „B“ Liga 213 Elopunkte. Sehr hilfreich dazu war natürlich sein hoher Faktor auf Grund seiner niedrigen Elozahl. Ein Traumergebnis hatte Ebner Josef mit 78% der möglichen Punkte. Michaeler Ekkehard konnte seine Aufstellung in dieser Liga nicht rechtfertigen.

9. "Erste" Radstadt 27,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Berger Herbert	1908	-30	1885	2020	0	½	½	½	0	0	1	½	0	0	0	3,0	/11	27,3
2	Hutz Gerhard	1833	11	1863	1863	0	1	0	1	½		0	1	1	0	½	5,0	/10	50,0
3	Eder Herbert	1706	-91	1549	1803	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0		0,5	/10	5,0
4	Steiner Wilfried	1846	-2	1794	1759	½		0	0	1	1	1		0	1		4,5	/8	56,3
5	Neubauer Karl	1772	32	1830	1743	½	0	1	½	1		½	1	1	½	½	6,5	/10	65,0
6	Kocher Martin	1786	35	1822	1695	1	0		½		1	1	1	1	½	½	6,5	/9	72,2
7	Schaidreiter Joha.	1794	9	1830	1742			½								1	1,5	/2	75,0
8	Mayr Siegfried	1703	-32	1504	1680					0			0				0,0	/2	0,0
9	Zeiler Roland	1535	-8	1626	1743						0						0,0	/1	0,0
10	Scharfetter Joha.	1653	30	1805	1735		1				1					0	2,0	/3	66,7

Das positivste am Abschneiden von Radstadt war, dass man sich im dritten Anlauf in der Landesliga „B“ halten konnte. Den Ligaerhalt sicherten die guten Ergebnisse der Spieler auf den hinteren Brettern, und Hutz Gerhard auf Brett zwei. Berger Herbert kämpfte öfters gegen seine Zeitnot als gegen seine Gegner, und brachte sich dadurch selbst um so manchen Punkt. Die absoluteste Fehlbesetzung der ganzen Liga war Eder Herbert, der es gerade auf einen halben Punkt brachte. Diesen halben Punkt verdankt er auch nur dem Umstand, dass sich Vorreiter Günter in den Kopf gesetzt hatte, jede Partie in der vergangenen Meisterschaft Remis zu spielen. Aber besonders im Falle von Eder zeigt sich, wie schön es ist, dass es Stati-

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

stiken gibt. Dadurch ist es möglich, dass auch Herbert einen ersten Platz einnimmt. Er führt unangefochten die Liste jener Spieler an, die während der vergangenen Meisterschaft die meisten Elopunkte verbraucht haben. Dass ihm für diese einmalige Leistung eine Urkunde von Landesverband zusteht, versteht sich von selbst. Von einer öffentlichen Ehrung mit Pokalüberreichung möge man aber Abstand nehmen. Seine Erfolgsserie vom Herbst konnte Steiner Wilfried im Frühjahr nicht fortsetzen, und musste sich mit einem Ergebnis von knapp über 50% zufrieden geben. Bei Neubauer Karl und Kocher Martin zeigt die Erfolgskurve steil nach oben. Beide verloren nur jeweils eine Partie, und erbrachten auch eine dementsprechende Elo-Leistung. Schade für Radstadt, dass Schaidreiter Johann durch seine Arbeit als Gemeindegemeinsekretär von Kleinarl, so wenig Zeit zum Schachspielen hatte. Außerdem bereitete er sich noch auf seinen Besuch, vom Jeti im Himalaja Gebiet, den er im kommenden April startet, vor.

10. SG OLT 2 26,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Schuster Heimo	1874	31	1996	1996	1	0		½	0	1	0	½	½	1	+	4,5	/9	50,0
2	Hinterhofer Hubert	1817	-22	1784	1889		0		0	0	½	½	½	½	1	0	3,0	/9	33,3
3	Felber Heinz	1767	24	1856	1856	0	1		1	½					½		3,0	/6	50,0
4	Csipek Gerald	1751	2	1794	1857	0	1		½	0	½	0	½	0		1	3,5	/9	38,9
5	Zauner Josef	1606	-25	1594	1804	-				0		0		0			0,0	/3	0,0
6	Eder Josef	1714	10	1840	1840						½	0			1		1,5	/3	50,0
7	Wolfgruber Rupert	1860	-2	1826	1776						1	½	0		½	1	3,0	/5	60,0
8	Eberhard Kurt	1741		1728	1728				½	½							1,0	/2	50,0
9	Walzinger Alex.	1675	8	1784	1784								½		½		1,0	/2	50,0
10	Steiner Dietmar	1656	39	1778	1778	1	0						1	0	0	1	3,0	/6	50,0
11	Eisner Leopold	1607		0		-											0,0	/0	0,0
12	Hrovat Alois	1619	-4	1613	1613		½		1		0						1,5	/3	50,0

Die SG. OLT wurde von der Westliga Mannschaft des ASK Salzburg mitgerissen, und muss deshalb in die 1. Klasse Nord absteigen. Sie bäumten sich zwar in den letzten beiden Runden noch auf, hatten den Klassenerhalt auch auf dem Brett, aber schlußendlich reichte es um einen Punkt nicht. Entscheidend waren die hohen Niederlagen gegen die besten Mannschaften der Liga. Denn nach Mannschaftspunkten hätte sie die vor ihnen klassierten Mannschaften von Radstadt und dem ASK Salzburg klar überholt. Aber in diesem ausgeglichenen Feld waren die 43% aller möglichen Punkte, für den Klassenerhalt zu wenig. Schuster Heimo kann auf Brett eins mit seinen 50% zufrieden sein, wenn er auch durch Zeitnot die eine oder andere Partie noch vermurkst hatte. Die Zeitnot war überhaupt das Problem dieser Mannschaft. Zu oft wurden aussichtsreiche Stellungen durch Zeitnot nur remisiert bzw. verloren. Vielleicht hätte man Wolfgruber Rupert öfters einsetzen sollen, denn Rupert kam wenigstens auf 60% aller möglichen Punkte. Enttäuschend die Leistungen von Hinterhofer Hubert und Csipek Gerald mit knapp über 30%.

11. Mattighofen 2 16,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Ornezeder Gerald	1317	-1	1813	1930					0							0,0	/1	0,0
2	Pilshofer Gerhard	1834	-48	1764	1939	½	0	1	0	½	0	0	0	0	0		2,0	/10	20,0
3	Friedl Gerhard	1851	-9	1824	1888	0	1	0	½	0	½	1	½	0	½		4,0	/10	40,0
4	Vorreiter Günter	1803	15	1841	1841	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		5,0	/10	50,0
5	Muhr Rudolf	1697	-45	1620	1747	1	0		0	0	½	0	½	½	0		2,5	/9	27,8
6	Feldhofer Karl	1643	-60	1542	1736	0	0	0	½	0	0	½	0				1,0	/8	12,5
7	Schöfecker Franz	1550	-54	1501	1692	0	0	0	0		1	0	0	0	½		1,5	/9	16,7
8	Faugel Markus	1541	-6	1629	1769			0						½	0		0,5	/3	16,7

Mattighofen 2 wurde schon vor Beginn der Meisterschaft als Fixabsteiger gehandelt. Aber nachdem man das Aufstiegsspiel gegen Schwarzach überraschend gewonnen hatte, wollte man die Chance nützen und eine Saison lang Spielerfahrung in der Landesliga „B“ sammeln. Pilshofer Gerhard war auch dem ersten Brett überfordert, und erspielte nur zwei Punkte. Besser erging es Friedl Gerhard der wenigstens die doppelte Punkteanzahl erreichte. Sensationell das Ergebnis von Vorreiter Günter. Günter brachte das Kunststück zuwege, alle seine Partien Remis zu spielen. Zuerst ergaben sich die Remis aus den Spielen, und gegen Ende der Meisterschaft war er dann schon darauf bedacht alle Spiele zu remisieren. Muhr Rudolf und Feldhofer Karl konnten das Mannschaftsergebnis genauso wenig verbessern, wie die Ersatzspieler Schöfecker Franz und Faugel Markus. Bewundernswert ist jedoch die Moral der Mannschaft, sie traten immer komplett an, und ließen nie ein Brett unbesetzt, was bei anderen Mannschaften in solchen Situationen öfters der Fall ist.

EINZELERGEBNISSE DER LL "B"

12. SC Inter Salzburg 1 8,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Donegani Peter	1990	-3	1953	1953		½			1		0					1,5	/3	50,0
2	Sauper Boris	1909	-11	1827	1944					-		-	0				0,0	/1	0,0
3	Endthaler Arnold	1938		0								-					0,0	/0	0,0
4	Miladic Vojo	1845	-13	1766	1853		0			½		-					0,5	/2	25,0
5	Ortner Ronald	1835	12	1899	1829		1					1	0				2,0	/3	66,7
6	Fischereder Ger.	1711	-7	1673	1673					½		0	1				1,5	/3	50,0
7	Hanel Edith	1837	16	1883	1766		1						-				1,0	/1	100,0
8	Heil Thomas Alois	1634	-15	1608	1725								0				0,0	/1	0,0
9	Pöhr Adolf	1528	-26	1492	1668		0			0							0,0	/2	0,0
10	Koller Dieter	1735	18	1741	1671		1			1			0				2,0	/3	66,7

Nach der vierten Runde entschloss sich die Führung von SC Inter Salzburg, die Mannschaft aus der Landesliga „B“ zurückzuziehen. Die Aufstellungsprobleme waren zu groß geworden, und es drohte, dass man wegen zu vieler Kontumazen aus dem Bewerb ausgeschlossen werde, was natürlich die ganze Sache verteuert hätte. Ich hoffe das Inter in Zukunft von solchen Problemen verschont bleibt, und an ihren früheren Erfolgen anschließen kann.

VEREINSNACHRICHTEN

Der Schachklub Uttendorf führte die Vereinsmeisterschaft im Aktiv Schach durch. Sieger wurde der Obmann Berti Rudolf durch die bessere Zusatzwertung vor dem punktgleichen Grundner Alois.

1. Berti Rudolf 5 Pkt.
2. Grundner Alois 5 Pkt.
3. Kreuzer Gerhard 4 Pkt.
4. Sauerschnig Rene 3 Pkt.
5. Müllauer Erwin 2 Pkt.
6. Bernert Heinz 2 Pkt.
7. Thurner Michael 0 Pkt.

Auch ein Osterblitzturnier wurde durchgeführt. Das mit 19 Teilnehmern sehr gut besucht war. Das Turnier verlief sehr spannend, wie der geringe Punkteabstand der Spitzengruppe beweist.

1. Hahn Günter 16.0 Pkt.
2. Lamberger Werner 15.5 Pkt.
3. Scharler Walter 15.0 Pkt.
4. Feichtner Thomas 14.0 Pkt.
4. Mooslechner Peter 14.0 Pkt.
6. Theussl Manfred 12.5 Pkt.
7. Müllauer Erwin 12.0 Pkt.
8. Berit Rudolf 11.5 Pkt.
9. Kreuzer Gerhard 11.0 Pkt.
10. Thurner Michael 8.0 Pkt.
11. Sauerschnig Rene 7.5 Pkt.
11. Pichler Thomas 7.5 Pkt.
11. Vorreiter Thomas 7.5 Pkt.
14. Bernert Heinz 6.5 Pkt.
15. Riedler Wolfgang 4.5 Pkt.
16. Gerstgrasser Andreas 4.0 Pkt.
17. Müllauer Wolfram 3.0 Pkt.
18. Kaltenhauser Michael 1.0 Pkt.
19. Sauerschnig Rony 0.0 Pkt.

Oberösterreichische Landesmeisterschaft

Das Nennungsergebnis blieb mit 154 (!!!, wir Salzburger können davon nur träumen) Teilnehmer etwas hinter den Zahlen des Vorjahres zurück, das „Linzer Open“ wirft wohl schon seine Schatten voraus.

IM Harald Casagrande hat es wieder einmal geschafft! Nach einem bis zuletzt dramatischen Turnier siegte der Trauner mit 7½ Punkten und verteidigte damit den Titel aus den beiden Vorjahren. Dabei hielt die Spannung über den Sieg und den „Stockerplätze“ diesmal bis zum Ende der letzten Partie des Turniers an. Zwar hatten die Spitzenspieler ihre Partien bereits beendet, doch mit je 7½ Zählern gleichauf, und auch die Buchholzwertung brachte kein klares Bild.

Die Reihung der drei Erstplatzierten wurde schließlich durch die Sonneborn-Berger-Wertung bestimmt, je ein viertel Punkt (der knappste mögliche Abstand) trennte die „Medaillenträger! Einzig Peter Kranzl als Vierter wies deutlich weniger Buchholz-Punkte auf.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	W.
1	IM Casagrande Har.	Traun	2360	7,5	56,5
2	GMBeim Valeri	Wels	2513	7,5	56,5
3	Heimberger Reinh	Valentin	2206	7,5	56,5
4	FMKranzl Peter	Traun	2242	7,5	53,0
5	Knoll Hermann	Gmunden	2234	7,0	54,0
6	FMHellmayr Alois	Urfahr	2169	7,0	49,5
7	Steinmayr Thom.	Kirchdorf	2155	7,0	47,5
8	FMWeiss Christian	Traun	2296	6,5	51,5
9	Lacina Adolf	Freistadt	2186	6,5	51,5
10	MKKlug Robert	Traun	2116	6,5	50,0
11	Bernhard Peter	Vöcklabr.	2017	6,5	49,5
12	Schneider Martin	Gmunden	1954	6,5	42,0

JUGEND STAATSMEISTERSCHAFT 1997

U 18 Burschen

R	Name	Verein	Elo	Pk	BH
1	Karner Christoph	Oberösterr.	2176	5,5	28,0
2	Sandhu Mario	Wien	2225	5,5	25,5
3	Schnider Gert	Steiermark	2006	4,5	26,5
4	Fuchs Georg	Tirol	2129	4,5	24,5
5	Frosch Donald	Steiermark	1996	3,5	27,0
6	Hillgartner Christ.	Vorarlberg	1887	3,5	26,5
7	Friedmann Daniel	Wien	1870	3,5	25,0
8	Essl Gerhard	Salzburg	1925	3,5	24,5
9	Aschenbrenner R.	Steiermark	1924	3,5	24,5
10	Kollmann Christop	Kärnten	1903	3,5	21,0
11	Gruber Michael	Tirol	1785	3,5	20,0
12	Karlusch Albrecht	Wien	2040	3,0	30,5
13	Do Hoa	Niederösterr	1644	2,5	20,0
14	Kroyer Thomas	Burgenland	1697	2,0	25,0
15	Robinson Peter	Burgenland	1670	2,0	22,0
16	Testor Sebastian	Oberösterr.	1732	2,0	21,5

Essl Gerhard hielt sich gut und er wurde nur - dies leider in der letzten Runde - von den Tiroler Georg Fuchs bezwungen. Dafür gewann er gegen Thomas Kroyer. In den restlichen Partien remisierte er, darunter war auch der Turniersieger Christoph Karner.

U16 Burschen

R	Name	Verein	Elo	Pk	BH
1	Wanderer Thomas	Niederösterr	1884	5,5	27,5
2	Pilaj Herwig	Kärnten	2161	5,0	28,5
3	Burschowsk< Matth	Vorarlberg	1906	4,5	28,5
4	Enöckl Philipp	Oberösterr.	1866	4,5	24,0
5	Sandhöfner Florian	Oberösterr.	1890	4,5	20,5
6	Hummel Markus	Kärnten	1970	4,0	31,0
7	Zumtobel Thomas	Vorarlberg	2100	4,0	28,5
8	Becker Christoph	Salzburg	1826	3,5	30,0
9	Steiner Stefan	Kärnten	1853	3,5	25,5
10	Herbst Daniel	Burgenland	1844	3,5	23,5
11	Krumphals Freidr.	Steiermark	1818	3,5	21,5
12	Flury Samuel	Wien	1657	2,5	22,0
13	Hupfer Robert	Burgenland	1701	2,0	22,0
14	Riedl Johannes	Tirol	1762	2,0	21,5
15	Eder Mrtin	Burgenland	1666	2,0	19,5
16	Monz Dieter	Vorarlberg	1759	1,5	20,0

Sehr gut schlug sich der ASK'ler Christoph Becker. Daß sich sein gutes Spiel nicht in der Endtabelle niederschlug, verdankt er dem Schweizer System. nach 5 Runden lag er mit 3½ Punkten mit anderen Spielern an der Tabellenspitze. Dann verlor er gegen den Staatsmeister Thomas Wanderer. In der Schlußrunde bekam er den Vizemeister Herwig Pilaj als Gegner und verlor auch diesmal. Zwei Niederlagen in den Schlußrunden wirken sich dann

äußerst ungünstig im Tabellenstand aus. Seine gute Leistung zweigt sich aber an der zweit-höchsten Buchholzzahl.

U18 - Mädchen

R	Name	Verein	Elo	Pk	BH
1	Korp Kathrin	Steiermark	1774	6,5	24,5
2	Schwarzinger Dan.	Niederösterr	1575	5,0	28,5
3	Alge Karin	Vorarlberg	1625	4,5	28,5
4	Roscher Christine	Niederösterr	1500	4,0	28,5
5	Perlege Claudia	Niederöster	1564	4,0	27,5
6	Siriok Bianka	Burgenland	1415	4,0	24,0
7	Rabitsch Katrin	Wien	1424	4,0	21,0
8	Wiedermann Marti.	Niederösterr	1517	3,5	26,5
9	Brida Susanne	Vorarlberg	1360	3,0	26,5
10	Schütz Marsit	Wien	1500	3,0	21,5
11	Kump Martina	Kärnten	1533	3,0	19,5
12	Bernhard Julia	Oberösterr.	1453	2,5	21,0
13	Roscher Renate	Niederösterr	1483	1,5	21,0
14	Kreutmayer Simon.	Tirol	0	0,5	24,5

U16 Mädchen

R	Name	Verein	Elo	Pk	BH
1	Moser Eva	Kärnten	2179	6,5	28,0
2	Perlega Daniela	Niederösterr	1534	5,5	25,5
3	Jauk Nadine	Steiermark	1701	4,5	29,5
4	Kopinits Anna-Ch.	Wien	1544	4,0	25,5
5	Schrank Manuela	Steiermark	1722	4,0	23,0
6	Wiesinger Bianka	Oberösterr.	1648	3,5	30,0
7	Eberhard Doris	Vorarlberg	1530	3,5	29,0
8	Roscher Irmgard	Niederösterr	1482	3,5	21,5
9	Tschida Verena	Burgenland	1245	3,0	24,0
10	Rohrmanstorfer Sil.	Oberösterr.	1539	3,0	22,0
11	Karner Silvia	Vorarlberg	1439	3,0	20,0
12	Rittenschober Mich	Oberösterr.	1576	2,5	21,0
13	Heinzle Alexander	Tirol	1202	1,5	23,5
14	Tschida Karin	Burgenland	1200	1,0	20,5

SCHÜLER STAATSMEISTERSCHAFT 1997

Wie schon traditionell findet über Pfingsten die Schülerstaatsmeisterschaft statt. Der Spielort ist die Jugendherberge Melk.

Der Anreisetag ist der Freitag, der 16. Mai. Die letzte Runde findet am Mittwoch, den 21. Mai statt. Vorqualifiziert aus Salzburger Sicht ist nur die Neumarkterin Claudia Höckner bei den U12 Schülerinnen.

Das Salzburger Team wird von Andreas Burger betreut, ihm wird Martin Egger zur Seite stehen.

DAMEN STAATSMEISTERSCHAFT 1997

Die heurige Damen Staatsmeisterschaft findet heuer von 28. Juli bis 9. August im Hotel Linzerhof, 4713 Gallsbach statt.

Es ist ein Rundenturnier mit 14 qualifizierten Spielerinnen. Von Salzburg ist Christa Hackbarth (Ranshofen) dabei.



SIS 30 / 5. JAHRGANG VOM 06.04.97



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

Abb. Hähnchenpollen in
860-facher Vergrößerung

HOMÖOPATHIE BEI HEUSCHNUPFEN AUS IHRER APOTHEKE



Homöopathie z. B. bei
Heuschnupfen:
Dauerhafte Heilchancen ohne
Gewöhnungseffekt, auch für
Schwangere und Kinder.
Alle Fertigpräparate erhalten
Sie in Ihrer Apotheke.
Eine Besserung wünscht
Similasan!

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

